

Frau Jung erklärt, im Vorfeld der Sitzung habe ein Gespräch mit Herrn Doğan, Frau Jung, Frau Stocksiefen und Herren Maaßen stattgefunden. Anschließend sei der geänderte Beschlussvorschlag mit allen Fraktionssprechern abgestimmt worden.

Herr Richter versteht den Beschlusstext als positives Signal zur Würdigung der Arbeit des Vereins. Zum jetzigen Zeitpunkt sei dies die richtige Vorgehensweise. Es gelte, nichts zu überstürzen, gerade weil er aufgrund der Probleme bei den bestehenden Städtepartnerschaften zunächst ein grundlegendes Konzept begrüßen würde.

Herr Willenberg unterstützt den Beschlussvorschlag, auch wenn dieser nicht in Gänze mit dem übereinstimme, was seine Fraktion eingebracht habe. Die Arbeit des Vereins könne die Basis für eine mögliche künftige Partnerschaft sein. Damit nehme man auch die Anregung des Bundespräsidenten auf, mit Partnerschaften die Menschen in der Ukraine zu unterstützen.

Herr Knülle bedankt sich bei Herrn Maaßen für seine konstruktive Mitarbeit an dem im Namen aller Fraktionen formulierten Beschlussvorschlag.

Herr Maaßen bedankt sich für die Unterstützung. Sein Verein sei weiter vor Ort aktiv und bilde zurzeit u.a. Sanitäter aus. Alle anderen Aktivitäten einer Partnerschaft könnten erst folgen, wenn die momentanen Probleme nicht mehr bestünden. Er sei dankbar für jede Unterstützung. Zurzeit würden vor allem auch weitere Lagermöglichkeiten benötigt.